

Landescup: Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Laufsport Die landesweite Serie des Leichtathletik-Verbandes soll wieder Teilnehmermagnet werden / Startschuss am Sonntag in Demker

Mit dem nahenden Frühling wächst wieder die Lust am Laufen. So wurde bereits vielerorts die neue Saison eingeläutet, in Sachsen-Anhalt fällt der Startschuss zum Novo Nordisk Landescup 2017 am morgigen Sonntag. Die Veranstalter vom Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt stehen mit der 26. Auflage vor der Herausforderung, die Serie ein Stückweit neu zu erfinden.



Egbert Zabel zählt fraglos zu den Gesichtern des Landescups. Zuletzt gewann der 64-Jährige die Serie neunmal in Folge und will in diesem Jahr die „Zehn“ voll machen. Archivfoto: Kramer

Von Björn Richter
Jerichower Land • Egbert Zabel muss nun wirklich niemandem mehr etwas beweisen. Der Laufsport-Senior aus Gröbzig bei Köthen könnte zufrieden auf seine Trophäensammlung schauen, die etwa mehrere Deutsche Marathon-Meistertitel umfasst. Zabel könnte sich auf seinen 64 Jahren, die Mehrzahl davon erfolgreich mit dem Sport verbunden, ausruhen. Zabel macht es sich aber nicht so leicht. Die Lust am Laufen und der Erfolgshunger treiben ihn an nahezu jedem Saison-Wochenende irgendwo anders hin. „Solange ich noch gesund bin und von größeren Verletzungen verschont bleibe, gibt es immer noch ein paar Ziele zu erreichen“, stellt er klar. Im nächsten Jahr, wenn Zabel in die Altersklasse M 65 aufsteigt, warten etwa noch eine Handvoll ungebrochener Landesrekorde. Aktuell aber steht vor allem diese Bestmarke auf der Agenda: Zabel will zum zehnten Mal in Folge die Laufserie um den Novo Nordisk Landescup gewinnen. Dessen Auftakt vollzieht sich am Sonntag beim 5. Sütpling-Cross im altmärkischen Demker.

Zyniker werfen beim Stichwort Landescup sicher ein: „Die Älteren werden sich erinnern ...“ Und tatsächlich hat der sachsen-anhalt-weite Wettbewerb in den vergangenen Jahren an Strahl- und Anziehungskraft eingebüßt. Während regionale Laufserien wie der Elbe-Ohre-Cup immer größeren Zulauf verbuchten, sanken die Teilnehmerzahlen beim Lauf-Flaggschiff des Leichtathletik-Verbandes Sachsen-Anhalt (LVSA). Das soll sich im 26. Jahr des Bestehens der Serie ändern. „Wir wollen erreichen, dass die Leute wieder voller Überzeugung sagen „Ja,



LVSA-Vizepräsident und Laufwart Andreas Broska macht's vor: Am einfachsten funktioniert die Anmeldung zum Novo Nordisk Landescup über die Internetseite des Verbandes. Foto: Björn Richter

wir laufen im Landescup‘. Und natürlich geht es darum, die Veranstaltung wieder in den Blickpunkt zu rücken“, erklärt Andreas Broska, LVSA-Vizepräsident Breitensport und Laufwart.

Die Serie soll also aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden. Wer im vergangenen Jahr bei Laufevents wie dem Magdeburg-Marathon oder dem Mitteldeutschen Marathon in Halle am Start war, kam am Thema Landescup kaum vorbei. Auch 2017 ist der



Eine der landschaftlich reizvollsten Landescup-Etappen führt in den Salzlandkreis. Am 24. September steigt in Schönebeck wieder der Drei-Brücken-Lauf Foto: Björn Richter

tag beginnende Saison auch darüber Aufschluss geben, ob die Maßnahme Erfolg hat und damit auch, wie es künftig mit dem Landescup weitergeht. Auch Egbert Zabel gibt zu, dass in den vergangenen Jahren nicht alle Entscheidungen zum Wohl der Teilnehmer ausfielen: „Der ein oder andere Wertungslauf kam nicht so gut an, dazu hat das Thema Startpasspflicht viele abgeschreckt. Man darf nicht vergessen: Für uns Volksläufer zählt vor allem der Spaß.“

Offen für (nahezu) alle

In manch emotional geführter Debatte ist dann auch fast ein wenig untergegangen, dass der LVSA bereits vor zwei Jahren in Sachen Startpass wieder zurückgerudert ist. „Auf einer Präsidiumssitzung im Vorjahr wurde der Aufhebungsbeschluss sogar noch darum erweitert, dass nicht ausschließlich Vereine aus dem LVSA, sondern alle Mitgliedsvereine aus dem Landessportbund startberechtigt sind“, so Broska. Der Vorteil der Öffnung liegt auf der Hand: Nicht nur Leichtathleten und Laufgruppenmitglieder, sondern auch

Handballer, Fußballer bis hin zu Keglern und Sportschützen sind willkommene Teilnehmer. „Generell lässt sich sagen, dass jeder, der sich fit halten möchte, natürlich auch im Landescup die Chance dazu hat und gewertet wird. Wovon wir allerdings nicht abrücken werden, ist, dass eine Vereinszugehörigkeit für eine Wertung erforderlich ist.“ In Sachsen-Anhalt, wo knapp 350 000 Sportler Mitglied in einem der LSB-Vereine sind, sollte diese Hürde wohl aber die wenigsten ausschließen.

Um den Landescup wieder attraktiver zu machen, wird zur neuen Saison auch die Zahl der Wertungsläufe auf zehn abgesenkt, wobei vier Teilnahmen verpflichtend sind, um sich in den Wertungslisten wiederzufinden. Nicht zu vernachlässigen ist dabei der „Mitnahmeeffekt“: Etliche Läufe sind auch Bestandteil anderer Serien. Wer etwa beim im Norden unseres Bundeslandes beliebten Elbe-Ohre-Cup startet, sammelt am Wochenende in Demker sowie später beim Tangermünder Elbdeichmarathon oder in Magdeburg in beiden Serien Punkte und liegt im Landescup bereits zu drei Vierteln im Soll. Dazu besteht auch die Möglichkeit, zwi-

schon mehreren Strecken zu wählen, da alle Wertungsläufe mit Haupt- und Nebenläufen aufwarten. „Eine gewisse Mindestanzahl braucht es. Wenn wir diese bei zwei oder drei ansetzen würden, wäre das eine Abwertung der Serie. Ein gewisser Anspruch muss sein.“

Dieser Satz trifft es dann auch mit Blick auf die Auswahl der zehn Landescup-Stationen (siehe Infografik unten). Da eine elektronische Zeitnahme inzwischen auch bei kleineren Veranstaltungen als Standard gilt, ist sie bei einem Cup-Lauf Voraussetzung. Daneben wurde aber auch auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Läufer reagiert und Abwechslung groß geschrieben. Da der Trend zu City- oder Straßenläufen geht, ist etwa der Magdeburger Hopfengartenlauf am 30. April ebenso mit im Programm wie der Gommeraner Seelauf, bei dem eine Woche zuvor Naturliebhaber und Laufpuristen auf ihre Kosten kommen. Wer ein anspruchsvolles Profil mag, kommt bereits am 19. März beim Blankenburger Regensteinalauf auf seine Kosten. „Eine sehr harte, aber landschaftlich schöne Strecke“, weiß Lauf-Routiner Zabel.

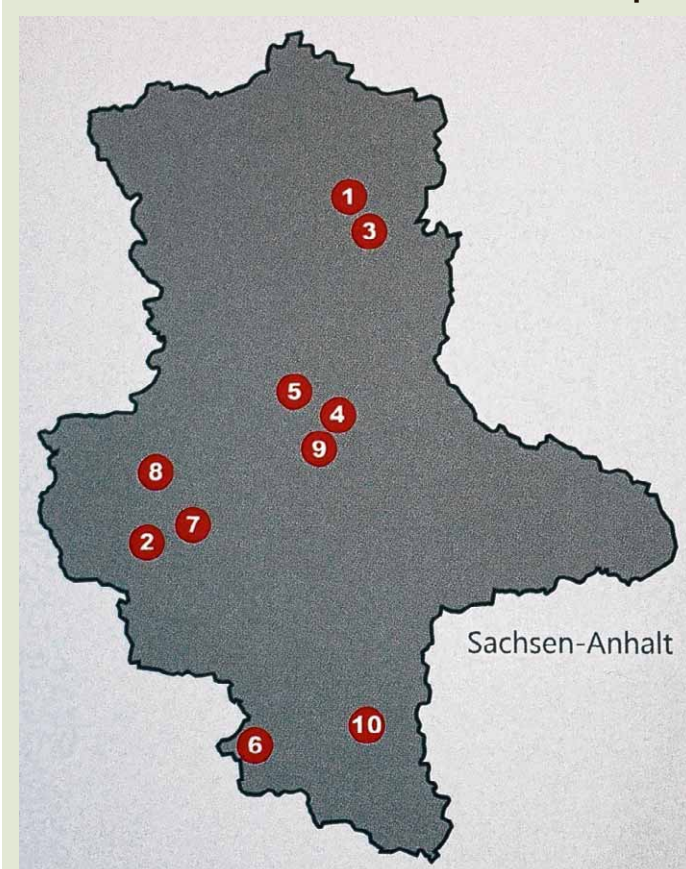
Wer sich an den Startlinien im Land umschaute, sieht häu-

fig auch T-Shirts in Signalfarben, die auf die Teilnahme an einem Großereignis verweisen. Verständlich, dass auch der LVSA das Bedürfnis nach Belohnung nicht nur in Form von Pokalen und Urkunden erfüllen will. „Wer die Mindestanzahl von vier Läufen absolviert, hat sein Teilnehmer-T-Shirt sicher“, informiert Broska.

Stichwort Anmeldung: Um möglichst viele Läufer zu erreichen, fahren die Ausrichter in diesem Jahr zweigleisig: Einerseits besteht über die LVSA-Webseite die Möglichkeit der Online-Anmeldung. Daneben „meldet sich jeder, der sich bei einem einzelnen Lauf einträgt, auch für den Cup an“. Die Altersklassen-Einteilung soll im Gegensatz zum Vorjahr wieder in Fünferschritten erfolgen, wenn eine entsprechende Teilnehmerzahl erreicht werden sollte. Davon hängt übrigens auch ab, ob es eine eigene Ehrungsveranstaltung geben wird oder die Gesamtsieger im Rahmen des abschließenden Geiseltalseelaufs in Braunsbedra ausgezeichnet werden.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet: www.landescup-lvsa.de oder auf der Facebook-Seite des Leichtathletik-Verbandes Sachsen-Anhalt

Novo Nordisk Landescup 2017: Die Stationen im Überblick



- 1 Demker – Sütpling Cross**
So., 5. März, 21,1 / 10 Kilometer
www.elbe-ohre-cup.de/veranstaltungen/suepling_cross/
- 2 Blankenburg – Regensteinalauf**
So., 19. März, 14,3 / 10 Kilometer
www.leichtathletik-blankenburger.de
- 3 Tangermünde – Elbdeichmarathon**
So., 9. April, 21,1 / 10 Kilometer
www.elbdeichmarathon.de
- 4 Gommern – Seelauf**
So., 23. April, 10,5 / 4,9 Kilometer
www.eintracht-gommern.de
- 5 – Hopfengartenlauf**
So., 30. April, 10 / 5 Kilometer
www.elbe-ohre-cup.de/veranstaltungen/hopfengarten_pokallauf/
- 6 Billroda – Finnelauf**
Sa., 6. Mai, 25 / 12,5 Kilometer
www.finnelauf.de
- 7 Quedlinburg – Waldlauf**
So., 14. Mai, 14,3 / 5,6 Kilometer
www.leichtathletik-quedlinburg.de
- 8 Halberstadt – Lauf über den Gläsernen Mönch**
Sa., 9. September, 13 / 6 Kilometer
www.laufgruppe-halberstadt.de/Ausschreibung.html
- 9 Schönebeck – Drei-Brücken-Lauf**
So., 24. September, 13,26 / 6,63 Kilometer
www.drei-bruecken-lauf.de
- 10 Braunsbedra – Geiseltalseelauf**
Di., 3. Oktober, 21,1 / 11 Kilometer
www.geiseltalseelauf.de

Quelle/Grafik: Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt

Kurzinterview

„Laufen um den Kopf frei zu bekommen“

Im Vorjahr musste Josephine Müller von der TSG Calbe über weite Teile der Laufsaison verletzt passen. Die 18-Jährige will den Landescup 2017 nutzen, um in der weiblichen Jugend U 20 wieder anzugreifen. Sportredakteur Björn Richter sprach mit der Gymnastin über ihre Leidenschaft: das Laufen.

Frau Müller, das Freizeitangebot ist heute nahezu unüberschaubar. Warum entscheiden sich eine 18-Jährige für den Laufsport?

Josephine Müller: Mir hilft es, um den Kopf frei zu bekommen. Mit Blick auf die Schule merke ich, dass ich in den Tagen nach einem typischen Wettkampftag konzentrierter bin. Dazu kommt, dass man durch die Landescup-Serie auch viel von Land und Leuten in Sachsen-Anhalt kennenlernt.

Event ist doch aber Trend. Wie passen Land und Leute zu Marathons mit Zehntausenden am Streckenrand oder einem Nachtlauf – also Veranstaltungen, die das Erlebnis in den Vordergrund rücken?

Es bleibt natürlich eine Frage der persönlichen Vorlieben. Ich persönlich würde immer einen Waldboden oder Feldweg dem Asphalt in der Stadt vorziehen, weil das Laufgefühl ein ganz anderes ist. Was die Zuschauer entlang der Strecke angeht, ist mein Eindruck, dass die Leute auf dem Land zuweilen euphorischer sind als die Städter, weil ein Lauf in manchen Regionen eben meist nur einmal im Jahr für Spektakel sorgt. So etwas merkt man als Läufer und es ist unheimlich motivierend.

Haben Sie im Rahmen des Landescups eine Lieblingsstrecke?



Josephine Müller

Ein Start beim Lauf über den Gläsernen Mönch in Halberstadt ist immer etwas Besonderes. Während des Laufens fragt man sich ständig, warum man sich das Auf und Ab entlang des hügeligen Streckenprofils überhaupt antut. Im Ziel weiß man es dann: Das Ankommen ist die Belohnung.